



I. Beschluss

Umweltausschuss

Sitzungsdatum 25.02.2010

öffentlich

Betreff:

Einsatz von FSC-zertifiziertem Tropenholz für Bankbelattungen bei der Stadt Nürnberg

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig
- angenommen/beschlossen, mit Gegenstimmen
- abgelehnt, mit Stimmen

Beschlusstext:

Der beiliegende Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.02.2010 wird zum Beschluss erhoben.

II. 2. BM

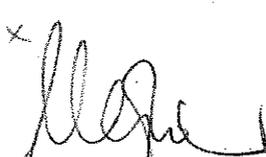
III. Abdruck an:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ref. I/OrgA | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Ref. II/Stk | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vorsitzende(r):

i.V.
* 
BM Förther

Referent(in):

* 
BM Förther

Schritfführer(in):

i.V.

Gebhard

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Memo A 25.2.2010

OBERBÜRGERMEISTER	
23. FEB. 2010	Nr. 218
Zur Kts.	1
2	4
z.w.V.	5

zur Stellungnahme
Antwort vor Abschied v. Maly
Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: Ref III

Jare

Umweltreferat	
25. FEB. 2010	
Nr.	186
	z.w.V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort
	bitte Rücksprache

Nürnberg, 23. Februar 2010

**Umweltausschuss am 25. Februar 2010
TOP 6 Einsatz von FSC-zertifiziertem Tropenholz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Absicht der Stadt Nürnberg, für ihre Parkbänke FSC-zertifiziertes Tropenholz zu verwenden, führte zu einer bundesweiten Welle der Kritik. Der Stadt wird unterstellt, durch die Verwendung von zertifiziertem Tropenholz an der Abholzung von Regenwäldern und der Zerstörung wertvoller Lebensräume beteiligt zu sein.

Die Hinweise, nur zertifiziertes und auf Plantagen gewachsenes Holz verwenden zu wollen, beruhigten die öffentliche Debatte nicht, da die Verlässlichkeit der Gütesiegel angezweifelt wird. Die Beurteilung, ob die Kriterien des FSC-Siegels in den südamerikanischen bzw. afrikanischen Herkunftsländern der Hölzer tatsächlich jederzeit eingehalten und die Verwendung des Holzes somit tatsächlich unbedenklich ist, erscheint schwierig. Die Behauptung, deutsche Städte und Gemeinden könnten durch den Einsatz zertifizierter Hölzer dazu beitragen, den Raubbau von Tropenhölzern aufzuhalten und gleichzeitig der in den Herkunftsländern lebenden Bevölkerung eine Möglichkeit zu einer nachhaltigen Vermarktung ihrer natürlichen Ressourcen eröffnen, ist für uns zum jetzigen Zeitpunkt weder ausreichend belegt noch hinreichend widerlegt.

Damit besteht die Gefahr, im guten Willen und im Vertrauen auf Verlässlichkeit, Reichweite und Veränderungskraft eines Zertifizierungssystems eine nicht völlig risikofreie Entscheidung zu treffen, obwohl nahezu gleichwertige Hölzer europäischer Herkunft als Alternative durchaus einsetzbar sind.

Hinzu kommt, dass in der öffentlichen Debatte oft nicht zwischen zertifiziertem und vielleicht sogar illegal geschlagenem Holz unterschieden wird.

In dieser Gemengelage scheint eine unbelastete Würdigung der Vorteile des FSC-Holzes nicht realisierbar. Trotz eventueller Mehrkosten ist es daher gerechtfertigt, bei der Ausrüstung der städtischen Parkbänke auf zertifiziertes Tropenholz zu verzichten.

Die SPD-Stadtratsfraktion ist sich bewusst, dass eine solche Entscheidung unter Gesichtspunkten der Entwicklungshilfe durchaus umstritten wäre. Da für die Parkbänke lediglich zwei Prozent des gesamten städtischen Holzbedarfes aufgewendet werden, kann der eventuelle positive Effekt für die Entwicklungshilfe jedoch nachrangig bewertet werden.



- 2 -

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher folgenden

Antrag:

Der Ausschuss beschließt:

1. Bei der Ausschreibung für Banklatten den Ankauf von Tropenholz auszuschließen
2. Ansonsten die Ausschreibung entsprechend der Beschreibung in Punkt 4 der Sachverhaltsdarstellung durchzuführen

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender